

Referenzstrukturen und Nummern

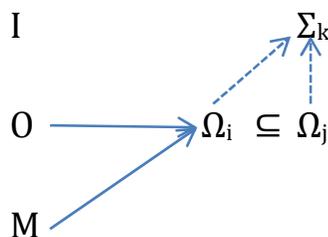
1. Wie schon öfters festgestellt (vgl. zuerst Toth 2011), sind Nummern von Zahlen durch ihre referentiellen Eigenschaften und von Zeichen durch ihre arithmetischen – und zwar zugleich ordinalen wie kardinalen – Eigenschaften unterschieden. Im folgenden benutzen wir die Erkenntnisse aus dem Aufsatz "Subjekt und Umgebung", in dem, ausgehend von einem trichotomischen statt dichotomischen Systembegriff Subjekte in zweifacher Weise auf Umgebungen abgebildet werden (vgl. Toth 2012a).

2.1. Hausnummern

Ihre Referenzobjekte sind die Häuser, mit denen sie symphysisch verbunden sind, denn eine irgendwo aufgefundene Hausnummer ist ihrem Referenzobjekt nicht zuordbar. Wesentlich ist hier, daß die Subjekte für die Referenzverhältnisse keine Rolle spielen (vgl. die vollständige Tabelle der Abbildungen in Toth 2012b):

$\Omega_i \rightarrow M$	$(\Omega_i \rightarrow M^\circ)$
$\Omega_i \rightarrow O$	$\Omega_i \rightarrow \Omega_j$
$\Omega_i \rightarrow I$	$\Omega_i \rightarrow \Sigma_k / \Omega_j \rightarrow \Sigma_k$
	$\Omega_i \rightarrow \Sigma_l / \Omega_j \rightarrow \Sigma_l$

Man kann somit die semiotisch-arithmetische Funktion von Hausnummern im folgenden Diagramm darstellen:

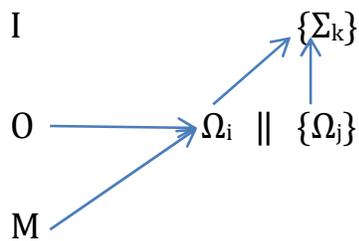


2.2. Autonummern

Ihre Referenzobjekte sind nicht primär die Autos, mit denen sie nur pseudosymphysisch sind (da es sich um Wechselnummern handeln kann), sondern deren Besitzer, d.h. Subjekte. Im Gegensatz zu Hausnummer spielen die letzteren hier also eine Rolle:

$$\begin{array}{ll} \Omega_i \rightarrow M & (\Omega_i \rightarrow M^\circ) \\ \Omega_i \rightarrow O & \Omega_i \rightarrow \Omega_j \\ \Omega_i \rightarrow I & \boxed{\begin{array}{l} \Omega_i \rightarrow \Sigma_k / \Omega_j \rightarrow \Sigma_k \\ \Omega_i \rightarrow \Sigma_l / \Omega_j \rightarrow \Sigma_l \end{array}} \end{array}$$

Die semiotisch-arithmetische Funktion von Autonummern ist daher im folgenden Diagramm darstellbar:

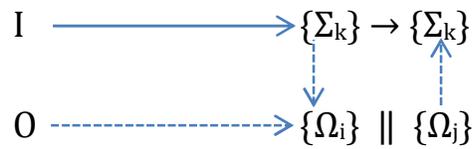


2.3. Telefonnummern

Ihre Referenzobjekte sind die Subjekte, welche die angerufenen Objekte, besitzen (bzw. gemietet haben); die letzteren spielen indessen überhaupt keine Rolle, sondern sie vermitteln lediglich zwischen dem anrufenden und dem angerufenen Subjekt. Eine semiotische Rolle spielt also nur die Relation

$$\Sigma_k \rightarrow \Sigma_l.$$

Die semiotisch-arithmetische Funktion von Telefonnummern ist daher im folgenden Diagramm darstellbar:



M

Literatur

Toth, Alfred, Zur Referenz von Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Toth, Alfred, Telefonnummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Subjekt und Umgebung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

23.4.2012